

„Wer es erfassen kann, der erfasse es!“

IN GÖTTLICHER VORSEHUNG: DAS RASENKREUZ IN MEGGEN

Für den gläubigen u. tief vertrauenden Christen ist es nicht befremdend, sondern befreiend, wenn sich Gott in seinem Heilswillen und –handeln mitunter in sehr auffälliger und wunderbarer Weise zeigt. Der skeptische, hinterfragende Mensch hingegen steht solchen unnatürlichen Ereignissen und Phänomenen oftmals hilflos bzw. ablehnend gegenüber.

Der Katechismus der Katholischen Kirche sagt ganz deutlich: Gott spricht zum Menschen durch die sichtbare Schöpfung ... – Warum? Wir bedürfen ständig der BUSSE und UMKEHR, sowie der ERLÖSERGNADE im unblutigen Opfermahl Jesu Christi. So hilft uns Gott, das Chaos und die menschliche Verwirrtheit im Bösen konsequent zu besiegen.

Seit über 36 Jahren besteht das **Heilige RASENKREUZ in Meggen** – dauerhaft und unzerstörbar von der „Hand des Hl. Erzengels Michael“ gezeichnet – Doch nicht genug: Eine weitere ungewöhnliche Naturbeobachtung geht jedem „Rasenkreuz-Besucher“ nachhaltig zu Herzen:

Es ist das **Phänomen des totalen Laubabfalls** - über Nacht vom 30. auf 31.7.2005 – von der ca. 10 Meter hohen und ca. 35 Jahren alten Birke, die heute wieder in vollem GRÜN steht!

Beide Naturwunder sind zweifellos prophetisch-religiösen Ursprungs!

Es ist der „Segenspfarrer vom Allgäu!“, Pfarrer Augustinus HIEBER, der vor 1968 voraussagte, dass

→ nach seinem Tod ein „Wunderzeichen“ (hier: das am 18.7.1972 entdeckte Rasenkreuz) die Gläubigen zusammenführen wird, und zudem ankündigte:

→ „Es wird eine Zeit kommen, da die Menschen vom Glauben abfallen wie die Herbstblätter von den Bäumen!“

Die Phänomene sind „Paradefälle von Naturwundern“; sie sind durch Augenzeugen- und Tatsachenaufweise (Fotos!) unerschütterlich und glaubhaft belegt.

Dies ermutigt jeden Christen im Gebet nicht nachzulassen. Wie rasant der Glaubensabfall vonstatten geht, erkannten schon vor Jahren namhafte Theologen, u.a. Hr. Kardinal J. Ratzinger (er schrieb in seinem Buch „Aus meinem Leben“ Seite 174: „Ich bin überzeugt, dass die Kirchenkrise, die wir heute erleben, weitgehend auf dem Zerfall der Liturgie beruht, die mitunter sogar so konzipiert wird, als existiere Gott nicht.“

Konsequenterweise hat nun genau er, als Stellvertreter Christi in seinem Papstamt, die Hl. Opfermesse im klassisch römischen Ritus (**Motu Proprio** „*Summorum Pontificum*“ v. 7.7.2007), sozusagen als „Rettungsanker“ für die Katholische Weltkirche und für die unerschütterlich Glaubenden, die die katholische Kirche lieben, neu ausgerufen!

Beten wir für die vielen Bischöfe und Priester, die sich, der zeitgenössischen modernen Welt so stark zuwenden, dass sie es nicht vermögen, das Grundrecht des treuen katholischen Christen, **das Recht auf den ganzen, unverkürzten wahren Glauben**, so wie ihn der jetzige Papst Benedikt XVI. immer wieder verkündet und anmahnt, zu vermitteln. Wir rufen allen flehend zu: KEHRT UM ZUR PAPSTTREUE!

Die Zeit ist überreif, **eigenverantwortlich** wieder das Heilige zu sehen und zu entdecken, im gottgefälligsten, unversehrten tridentinischen RITUS der HEILIGEN OPFERMESSE.

Wer beharrlich und treu zu beten vermag (nach Mk. 9,24: „*Ich glaube, hilf meinem Unglauben!*“) wird einen festen und tiefen Glauben und eine Erkenntnis in allen Dingen erlangen, die ihn, gerade in der heutigen schwer bedrängten Zeit vor dem Bösen beschützt, vom Irrtum bewahrt und ihn immer stärker für das neue, höhere, ewige Leben zubereitet.

Denn die Seele weiß: Es geht um die Ewigkeit, es geht um eine beglückende oder um eine alle Hoffnung auslöschende Ewigkeit. (Pfr. Albert Drexel, +1978, in seinem Buch „Geheimnis der Ewigkeit“, Seite 37).

... aufgezeichnet in Dankbarkeit für das lb. Ehepaar Hermann u. Irma RIST, Meckenbeuren, die das Heilige Rasenkreuz ehrenamtlich seit über 13 Jahren so aufopferungsvoll betreuen!

Meggen, 31. August 2008 - G.B. -

Am Heiligen Rasenkreuz – In der Nacht von 30. auf 31. Juli 2005 – nach der feierlichen Beisetzung und dem Heimgang ins HIMMLISCHE VATERHAUS des Herrn Gebhard BARETH, dem stillen VEREHRER, BEWAHRER und VERTEIDIGER des Heiligen Rasenkreuzes in Meggen – fiel das ganze Blattwerk des großen Birkenbaumes herab ... – ! Aber nicht nur das: Von der Fülle des ganzen Blattwerks war unter dem Baum danach nichts zu sehen !?!

Das RASENRKREUZ wurde am 18. Juli 1972 vom damals 12j. Sohn des Herrn G. BARETH zufällig beim Stellen von Mausefallen entdeckt!
 Gegen alle Widerstände wurde fortan das Wunder, dieser HEILIGE BODEN, erhalten und geschützt bis heute. ...
33 Jahre (!) lang währte dieser Auftrag- mit tätiger Mithilfe und Gebet weiterer Getreuen - für den Beter, Herrn BARETH!



Auch eine Fügung des Himmels:
 Das Hl. Rasenkreuz ist mit dem Erlöserkreuz Jesu Christi identisch:
3.30 x 1.60 Meter !



Im Kreuz ist Heil !



Eucharistische Anbetung am Rasenkreuz



Gänseblümchen im Rasenkreuz!

+ 27. Juli 2005

+

Ich habe den guten Kampf gekämpft
den Lauf vollendet
den Glauben bewahrt.

Du hast genug gesät
es ist schon spät
lass den Spaten stehn
wir wollen nach Hause gehn.

Herz, gib ihm die ewige Ruhe.



Zum Gedenken im Gebet an
unseren lieben Vater, Schwiegervater,
Ops und Bruder

Gebhard Bareth
geboren am 6. Juni 1919
gestorben am 27. Juli 2005

Tägliches Gebet von Pfr. HIEBER:

Alles für Dich,
 Heiligstes Herz Jesu!
 Alles mit Dir,
 Unbeflecktes Herz
 Mariä! O mein Jesus,
 aus Liebe zu Dir,
 für die Bekehrung der
 Sünder, für den Hl.
 Vater und zur Sühne
 für die Sünden, welche
 das Unbefleckte Herz
 Mariä am meisten
 beleidigen.

Bewahrheitet sich jetzt das, was Pfr. Augustinus Hieber prophetisch gegenüber Sr. Paciana gesagt hat? (siehe Seite 15 Büchlein „Echo v. Grab des Segenspfarrers“)?
Pfr. Hieber sagte voraus:

„Es wird eine Zeit kommen, da die Menschen vom Glauben abfallen wie die Herbstblätter von den Bäumen!“